

## Sitzungsvorlage zum Vorschlag eines Basiswegenetzes im Erweiterungsgebiet

<input checked="" type="checkbox"/>	Nationalparkrat	<b>Sitzungsdatum:</b>	21.07.2025
<input type="checkbox"/>	Nationalparkbeirat	<b>Beteiligte</b>	
<input type="checkbox"/>		<b>Fachabteilungen:</b>	
		<b>Bearbeitet von:</b>	Bö/ Scl
		<b>Aktenzeichen:</b>	

### **Betreff/ Beratungsgegenstand**

Die Bürgerinitiative Hundsbach-Schwarzenberg-Schönmünzach hat in Abstimmung mit der Nationalparkleitung einen Vorschlag erarbeitet, wie ein Basiswegnetz für die geplante Erweiterungsfläche aussehen könnte.

Der Vorschlag soll nun dem NLP-Rat vorgestellt werden. Ziel ist es, dass der NLP-Rat einen Beschluss fasst, dass – im Fall eines Landtagsbeschlusses für die Erweiterung des NLP – dieser Vorschlag die Grundlage für das zukünftige Wegenetz im Erweiterungsgebiet darstellt.

### **I. Sachverhalt/ Begründung**

#### **1. Gegenstand der Vorlage**

Im Rahmen der Diskussion um die Erweiterung des Nationalparks war die Ausgestaltung des zukünftigen Wegenetzes im Erweiterungsgebiet immer wieder ein zentrales Thema. Die Bürgerinitiative Hundsbach-Schwarzenberg-Schönmünzach (BI) hat sich hierzu frühzeitig und intensiv eingebracht und einen Vorschlag erarbeitet, wie ein Basiswegnetz für die geplante Erweiterungsfläche aussehen könnte. Wunsch der BI ist es, dass dieses Basiswegenetz bereits jetzt – vorbehaltlich der Entscheidung des Landtags zur Erweiterung – als Grundlage für das zukünftige Wegenetz der Erweiterungsfläche beschlossen wird und somit hierzu durch den NLP-Rat eine verbindliche Zusage gegeben wird.

#### **2. Gesetzliche Grundlagen oder sonstige Grundlagen**

**§8 NLPG** regelt das Betretungs- und Erholungsrecht im Nationalpark Schwarzwald. In Abs. (1) ist festgelegt, dass in den Kernzonen des NLP das Betreten nur auf ausgewiesenen Wegen und Flächen gestattet ist. Darüber hinaus ist das Wegenetz im **Wegekonzept des Nationalparkplans** konkretisiert und festgelegt. Neben dem konkreten Wegenetz ist im bestehenden Wegekonzept geregelt, dass das Wegegebot ebenso in der Entwicklungs- und Managementzone Anwendung findet.

Ausgehend von diesen, insbesondere für die vor Ort lebenden Menschen spürbaren Einschränkungen im Betreten der Nationalparkfläche fanden in den vergangenen Monaten zahlreiche Gespräche mit direkt betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern statt. Als Ergebnis dieser Gespräche wurde das Thema auch in den **Zusagen des Umweltministeriums** an verschiedenen Stellen aufgegriffen:

8. Wir wollen im Laufe der nächsten 3 Jahre **gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung**, dem NLP-Rat und -Beirat das Wegekonzept, die Zonierung (Entwicklungszone und Kernzone) und touristische Infrastruktur erarbeiten und im Rahmen der Fortschreibung des **NLP-Plan** verbindlich, d.h. durch Beschlussfassung des NLP-Rats festlegen.

*Erläuterung: Die Fortschreibung des NLP-Plans erfolgt gemäß NPLG spätestens alle 10 Jahre, die nächste Fortschreibung muss demnach bis 2028 erfolgen. Hierfür wird gemeinsam mit den direkt betroffenen Kommunen und Anwohnern der weitere Umgang mit den Wegen erarbeitet und im Wegekonzept für die nächsten 10 Jahre durch den Beschluss des NLP-Rats festgelegt. Zentrale Grundlage für das Wegekonzept und die Zonierung sind die beiden gemeinsam mit der BI Hundsbach-Schönmünzach-Schwarzenberg bereits erarbeiteten Vorschläge (a) zu den zu erhaltenden Wegen sowie (b) zur Kernzone rund um die Karseen und Karwände im Erweiterungsgebiet.*

*Auch zukünftig werden die Inhalte des NLP-Plans und damit auch des Wegekonzepts weiterhin gemeinsam und je nach Änderungsbedarf alle 10 Jahre fortgeschrieben und durch den NLP-Rat beschlossen.*

**Ergänzend** zur gemeinsamen Ausarbeitung des NLP-Plans und einer besseren Berücksichtigung der Belange der örtlichen Bevölkerung sichern wir **für die kommenden 10 Jahre** darüber hinaus zu,

9. dass alle **breiten, geschotterten Waldwege** im Erweiterungsgebiet offen bleiben und unterhalten werden und somit von jedermann zu Fuß oder mit dem Rad benutzt werden können;

### **3. Flächenbezug und wesentliche Ergebnisse**

Der Vorschlag des Basiswegenetzes wird bei der NLP-Ratssitzung anhand einer Karte vorgestellt. Er berücksichtigt alle im Erweiterungsgebiet bereits bestehenden ausgewiesenen Wander- und Radwege. Darüber hinaus sind Wege aufgenommen, die für die Anwohnerinnen und Anwohnern insbesondere von Hundsbach und Schwarzenberg-Schönmünzach von Bedeutung sind und von ihnen regelmäßig genutzt werden. Im Vorschlag wurden Wege unterschieden, die zusätzlich als Rad-/ Wanderwege ausgewiesen werden sollen und solche, die als „Duldungswege“ für Anwohnerinnen und Anwohner nutzbar bleiben, jedoch nicht ausgewiesen werden sollen.

In der Karte nicht dargestellt sind alle weiteren breiten und geschotterten Wege im Erweiterungsgebiet, die gemäß den Zusagen des Umweltministeriums in den kommenden 10 Jahren ebenfalls erhalten bleiben. Hierzu liegen der Nationalparkverwaltung aktuell noch nicht alle Informationen zu den bestehenden Wegen und deren Beschaffenheit vor.

### **4. Umsetzung**

Der Beschluss des NLP-Rats zu diesem Basiswegenetz erfolgt vorbehaltlich der Landtagsentscheidung über die Erweiterung des Nationalparks. Sofern der Landtag die Erweiterung beschließt, stellt das Basiswegenetz dann die

Grundlage für die in den kommenden 3 Jahren gemeinsam mit der Region zu erarbeitende Wegekonzeption dar. Konkret bedeutet dies, dass die im Basiswegenetz dargestellten Wege im zukünftigen Wegenetz der Wegekonzeption enthalten sein werden und ggf. weitere, im Rahmen der Fortschreibung der Wegekonzeption aufkommende Belange und/oder Wege, hierin ergänzt werden.

5. **Verfahrensweise** (Partizipationsprozess oder abgestimmt mit Beirat, sonstigen Behörden usw.)  
Das Basiswegenetz stellt einen Vorschlag von Vertreterinnen und Vertretern der BI Hundsbach-Schwarzenberg-Schönmünzach dar. Der Vorschlag wurde in verschiedenen Gesprächen mit der Nationalparkleitung abgestimmt und am 24. Juni 2025 bei der NLP-Beiratssitzung vorgestellt.

## II. **Antrag/ Beschlussvorschlag**

Der Nationalparkrat beschließt, dass, im Falle einer positiven Entscheidung des Landtags Baden-Württemberg zur Gebietserweiterung des Nationalparks Schwarzwald,

1. die von der BI Hundsbach-Schwarzenberg-Schönmünzach gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung erarbeitete Basis-Wegenetz-Karte als Grundlage für eine Überarbeitung der zukünftigen Wegekonzeption des Nationalparks (im Rahmen der Fortschreibung des Nationalparkplans) berücksichtigt werden soll,
2. die in der Karte aufgeführten Wege auch über die nächsten 10 Jahre hinaus Bestand haben sollen,
3. die Wege dauerhaft für die jeweilige Nutzung offengehalten und die Verkehrssicherung entsprechend berücksichtigt werden sollen. Einschränkungen (z.B. Sperrungen) durch ggf. auftretende Konflikte im Natur- und Artenschutz werden im Nationalparkrat besprochen und beschlossen.
4. Im Zuge der geplanten Überarbeitung der Wegekonzeption des Nationalparks können unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung weitere Wege aufgenommen werden. Über das zukünftige Wegekonzept entscheidet abschließend im Rahmen des Nationalparkplans der Nationalparkrat.